

# Editorial:

## Policy Ultra-Briefs aus Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften

Wilhelm Hofmann<sup>1</sup>, Ann-Katrin Hosch<sup>2</sup>, Jean-Henri Huttarsch<sup>3</sup>, Ellen Matthies<sup>4</sup>,  
Eva-Lotta Brakemeier<sup>5</sup> & Cornelia Betsch<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Ruhr-Universität Bochum, Bochum, <sup>2</sup> Universität Bremen, Bremen, <sup>3</sup> Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS), Potsdam, <sup>4</sup> Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg, <sup>5</sup> Universität Greifswald, Greifswald, <sup>6</sup> Institute for Planetary Health Behavior, Universität Erfurt

Politische Akteur:innen stehen häufig unter hohem Zeitdruck und müssen Entscheidungen zu immer komplexer erscheinenden Themen treffen (Kennert, 2018; Rinderspacher, 2024). Medienhäuser und Journalist:innen begleiten diese Prozesse als sogenannte „vierte Gewalt“ – häufig jedoch unter denselben Rahmenbedingungen: wenig Zeit, große Informationsflut, begrenzter Zugang zu wissenschaftlicher Evidenz. Oft fehlt es zudem auch an klaren Ansprechpartner:innen: Wer kann zu einem bestimmten Thema fundierte Übersetzungsarbeit leisten? Wer kennt die aktuelle Evidenzlage und kann sie in politisch handlungsrelevante Optionen für Politik, Medien und Gesellschaft übersetzen?

Aus diesen Überlegungen heraus ist diese neue Initiative entstanden - getragen von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Wir haben uns gefragt: *Wie können Formate aussehen, die für politische Akteur:innen sichtbarer, attraktiver und anschlussfähiger sind? Und wie können wir psychologische und verhaltens-wissenschaftliche Erkenntnisse dort sichtbar machen, wo sie gebraucht werden – in Politik, Verwaltung und Medien?*

Mit den **Policy Ultra-Briefs** möchten wir eine neue Brücke bauen: zwischen Forschung und Praxis, zwischen Wissenschaft und politischem Alltag. Wir möchten sozial- und verhaltenswissenschaftliche Expertise dorthin bringen, wo sie unmittelbare Wirkung entfalten kann: in Parlamente, Ministerien, Medienhäuser – und Impulse für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft geben. Dabei verstehen wir Politik und Wissenschaft als Teilsysteme mit je eigenen Logiken, Kommunikationsformen, Expertisen und Zeithorizonten (Blätte, 2019; Weingart, 2019). Umso wichtiger ist es daher, funktionierende „Scharniere“ zu schaffen, die gelungene Übersetzungsprozesse in beide Richtungen ermöglichen, mit dem Ziel, den wechselseitigen Dialog zu vertiefen. Das neue Format der Policy Ultra-Briefs versteht sich daher als Einladung in beide Richtungen: für evidenzbasierte Politikberatung ebenso wie für eine Forschung, die Rückmeldung aus der (politischen) Praxis aufnimmt und integriert.

## Das neue Format auf einen Blick

**Kompakt und verständlich:** Policy Ultra-Briefs umfassen maximal zwei Seiten, bestehend aus wissenschaftlichem Hintergrund, Handlungsempfehlungen und weiterführenden Quellen, klar strukturiert und in zugänglicher Sprache.

**Wissenschaftlich fundiert:** Policy Ultra-Briefs sind von Expert:innen verfasst, basierend auf aktueller verhaltenswissenschaftlicher Forschung. Eine farbkodierte Evidenzskala („Ampel“) von Rot über Gelb bis Grün zeigt transparent an, wie belastbar Aussagen auf Grundlage der aktuellen Forschung eingeordnet werden können (siehe Abbildung 1).

**Peer-Review und Praxischeck:** Alle Policy Ultra-Briefs haben ein mehrstufiges Peer-Review Verfahren mit mehreren unabhängigen Gutachten durchlaufen. Zudem wurde Feedback zur Initiative von Vertreter:innen aus der Politik, Wissenschaftskommunikation und Journalismus zu Format, Gestaltung und Verständlichkeit eingeholt.

**Politiknah ausgerichtet:** Die Policy Ultra-Briefs fokussieren auf praxisrelevante Themen und enden stets mit konkreten Handlungsoptionen für politische Akteur:innen.

Als dritte Gruppe spielen soziale Faktoren eine Rolle, etwa in Form kollektiver Entscheidungen. Erfolgt die individuelle Zahlung für Emissionsreduktionen in Verbindung mit den Zahlungen anderer Personen, steigt die individuelle Zahlungsbereitschaft [4, 8] (🟢). Sie steigt ebenfalls, wenn Menschen über eine hohe Zahlungsbereitschaft anderer informiert [9, 10] oder wenn pessimistische Erwartungen darüber korrigiert werden [11] (🟢). Einzelne Studien zeigen, dass bestimmte soziale Faktoren je nach gesellschaftlicher Gruppe unterschiedlich stark wirken - etwa stärker bei Frauen [9] (🟡), bei Personen mit ausgeprägtem Umweltbewusstsein und sozialen Werthaltungen [10] (🔴), oder unter sogenannten „Klimaskeptiker:innen“ [11] (🟢).

🟢 = hohe Evidenzgüte 🟡 = mittlere Evidenzgüte 🔴 = geringe Evidenzgüte

**Abbildung 1.** Evidenzskala (unten) und Beispiel für die Verwendung der Skala („Ampel“) in einem Textausschnitt von Dannenberg et al. (2025)

## Vorstellung der Reihe 1 - Klimaschutz

In dieser ersten herausgegebenen Reihe zum Thema Klimaschutz werden insgesamt zwölf Beiträge veröffentlicht (Hofmann et al., 2025). Acht Policy Ultra-Briefs erscheinen gemeinsam mit dem Editorial. Vier weitere Beiträge werden sukzessive im Rahmen der Reihe veröffentlicht. Die Beiträge lassen sich grob drei thematischen Clustern zuordnen (siehe Tabelle 1), von allgemeinen verhaltenswissenschaftlichen Erkenntnissen zur

Akzeptanz klimapolitischer Maßnahmen (Dannenberg et al., 2025; Huttarsch, Hosch, Matthies & Hofmann, 2025; Tiede et al., 2025) über spezifische Maßnahmen (Rahmani Azad, 2025) und Handlungsfelder (Hübner et al., 2025; Rahmani Azad & Hahnel, 2025) bis hin zu Aspekten die sich den Bereichen Wissen und Kommunikation zuordnen lassen, wie beispielsweise mangelndes Lösungswissen (Ludwig, Johnson & Weber, 2025), Hitzekommunikation (Pelull, Fischer, Jenny & Daube, 2025) oder der optimale Umgang mit Falschinformationen (Kauk, Urban & Rudolph, 2025).

Die Reihe ist frei zugänglich unter ([www.psychologie.de/oeffentlichkeit/policy-ultra-briefs](http://www.psychologie.de/oeffentlichkeit/policy-ultra-briefs)) abrufbar. Weitere Reihen zu gesellschaftlich hochrelevanten Themenbereichen und Problemstellungen befinden sich bereits in Planung. Sie sollen in den nächsten Monaten und Jahren folgen und können sowohl aus der wissenschaftlichen Community als auch von Seiten politischer Entscheidungsträger:innen initiiert bzw. angeregt werden.

---

### **Tabelle 1: Übersicht über die Beiträge der Reihe 1 - Klimaschutz**

---

#### **Allgemeine Aspekte von Maßnahmenakzeptanz**

- Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen: Psychologische Strategien für erfolgreiche Maßnahmengestaltung und -kommunikation (Tiede et al., 2025)
- Was beeinflusst unsere individuellen Klimaschutz-Beiträge? Verhaltenswissenschaftliche Hebel für wirksame Politik (Dannenberg et al., 2025)
- Fördert die Kommunikation von Co-Benefits die Maßnahmenakzeptanz? (Kause & Hofmann, 2025)
- Verborgene Zustimmung: Die öffentliche Unterstützung für Klimaschutz wird systematisch unterschätzt (Huttarsch et al., 2025)

---

#### **Spezifische Politikmaßnahmen und/oder Themengebiete in der Transformation**

- CO<sub>2</sub>-Steuer mit Dividende: Marktkräfte sozial und klimafreundlich nutzen (Rahmani Azad, 2025)
- Politikinstrumente für einen umweltfreundlicheren Lebensmittelkonsum (Weingärtner, Lohmann & Dannenberg, 2025)
- Psychologische Faktoren der Akzeptanz von Windenergieprojekten (Hübner et al., 2025)

---

#### **Wissen & Kommunikation**

- Wissenslücken und nachhaltiger Konsum: Mangelndes Lösungswissen bremst die Nachhaltige Transformation (Ludwig et al., 2025)
  - Falschinformationen im Kontext des Klimawandels: Wie Journalist:innen und Politiker:innen effektiver reagieren können (Kauk et al., 2025)
  - Bessere Hitzekommunikation für wirksamen Gesundheitsschutz: Fokus auf Menschen mit psychischen Erkrankungen (Pelull et al., 2025)
  - Wie die Klimakrise unsere psychische Gesundheit bedroht (Metzen, Blumenschein & Heinzl, 2025)
  - Zukunft erleben, Wandel gestalten: Die Kraft konkreter Utopien (Eckerle & Landmann, 2025)
-

## Danksagung

Unser herzlicher Dank gilt allen Autor:innen und ebenso den folgenden Gutachter:innen, die diese erste Reihe mit ihrem Engagement ermöglicht haben: Julian Bleh, Andreas Ernst, Sonja Geiger, Ronja Gerdes, Ulrike Gisch, Sebastian Karl, Kathrin Kästner, Florian Kutzner, Ulf Liebe, Esther Papies, Antonia Schwarz, Gudrun Sproesser, Kevin Tiede, Michael Wenzel, Kevin Winter und Anna-Lena Zietlow. Ein besonderer Dank gilt Kai Sassenberg und seinem Team am *Leibniz-Institut für Psychologie* (ZPID), insbesondere Lea Gerhards, Ute Wahner und Nikola Baum. Das ZPID bietet dieser Initiative mit seiner Plattform (<http://www.psychologie.de>) und seinem Dokumentenserver ([www.psycharchives.de](http://www.psycharchives.de)) einen sichtbaren und frei zugänglichen Ort innerhalb der Wissenschaftskommunikation. Ein ganz besonderer Dank geht des Weiteren an Rabea Drexler für ihren unermüdlichen Einsatz beim finalen Layout der Policy Ultra-Briefs. Außerdem danken wir der DGPs-Interessensgruppe *Mensch, Klima, Nachhaltigkeit für* das Anstoßen der Policy Ultra-Briefs, sowie den Netzwerken *Behavioral Science Connect* und *Behavioral Insights Connect*, der *Fachgruppe Umweltpsychologie* der DGPs sowie dem Vorstand der *Deutschen Gesellschaft für Psychologie* (DGPs) für die erfahrene Unterstützung dieser gemeinsamen Initiative.

Wir freuen uns sehr, diese erste Reihe nun zu veröffentlichen – und laden Sie herzlich ein, die Inhalte zu lesen, weiterzugeben und in politische Diskussionen einzubringen. Ihr Feedback ist uns jederzeit willkommen. Denn jede evidenzbasierte Entscheidung und jeder offene Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft trägt dazu bei, unsere Zukunft nachhaltiger, gerechter und psychisch gesünder zu gestalten.

Das Herausgeber:innen-Team

**Wilhelm Hofmann**, Ruhr-Universität Bochum

**Ann-Katrin Hosch**, Universität Bremen

**Jean-Henri Huttarsch**, Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS), Potsdam

**Ellen Matthies**, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**Eva-Lotta Brakemeier**, Universität Greifswald

**Cornelia Betsch**, Institute for Planetary Health Behavior, Universität Erfurt

## Literaturverzeichnis

Hinweis: Die mit einem \* gekennzeichneten Policy Ultra-Briefs werden sukzessive im Rahmen der Reihe erscheinen.

- Blätte, A. (2019). Politikberatung aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. In S. Falk, M. Glaab, A. Römmele, H. Schober & M. Thunert (Hrsg.), *Handbuch Politikberatung*, 2., völlig neu bearbeitete Auflage, S. 25–38. Wiesbaden: Springer VS.
- Dannenberg, A., Diederich, J. & Goeschl, T. (2025). Was beeinflusst unsere individuellen Klimaschutz-Beiträge? Verhaltenswissenschaftliche Hebel für wirksame Politik. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21299>
- \*Eckerle, F. & Landmann, H. (2025). Zukunft erleben, Wandel gestalten: Die Kraft konkreter Utopien. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*.
- Hofmann, W., Hosch, A.-K., Huttarsch, J.-H., Matthies, E., Brakemeier, E.-L. & Betsch, C. (Hrsg.). (2025). *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21297>
- Hübner, G., Gaschler, R., Hildebrand, J., Landmann, H., Leschinger, V., Müller, F. & Steinhorst, J. (2025). Psychologische Faktoren der Akzeptanz von Windenergieprojekten. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21301>
- Huttarsch, J.-H., Hosch, A.-K., Matthies, E. & Hofmann, W. (2025). Verborgene Zustimmung: Die öffentliche Unterstützung für Klimaschutz wird systematisch unterschätzt. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21300>
- Kauk, J., Urban, M. & Rudolph, M. (2025). Falschinformationen im Kontext des Klimawandels: Wie Journalist:innen und Politiker:innen effektiver reagieren können. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21303>
- \*Kause, A. & Hofmann, W. (2025). Fördert die Kommunikation von Co-Benefits die Maßnahmenakzeptanz? In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*.
- Kennert, U. (2018). *Das Informationsverhalten von Bundestagsabgeordneten*. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. <https://doi.org/10.5771/9783845291086>
- Ludwig, J., Johnson, E. J. & Weber, E. U. (2025). Wissenslücken und nachhaltiger Konsum: Mangelndes Lösungswissen bremst die Nachhaltige Transformation. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21302>
- Metzen, D., Blumenschein, P. & Heinzl, S. (2025). Wie die Klimakrise unsere psychische Gesundheit bedroht. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden*

*Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz.*

<https://doi.org/10.23668/psycharchives.21305>

- Pelull, S., Fischer, S., Jenny, M. & Daube, D. (2025). Bessere Hitzekommunikation für wirksamen Gesundheitsschutz: Fokus auf Menschen mit psychischen Erkrankungen. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21304>
- \*Rahmani Azad, Z. (2025). CO<sub>2</sub>- Steuer mit Dividende: Wirtschaftlich stark, sozial gerecht, gut für das Klima. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*.
- Rinderspacher, J. P. (2024). *Politik im Zeitnotstand. Katastrophen, Krisen, Kriege, Transformationsprozesse*. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Tiede, K. E., Grelle, S., Pelull, S., Betsch, C., Huttarsch, J.-H., Jenny, M. A. & Hofmann, W. (2025). Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen: Psychologische Strategien für erfolgreiche Maßnahmengestaltung und -kommunikation. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21298>
- Weingart, P. (2019). Wissensgesellschaft und wissenschaftliche Politikberatung. In S. Falk, M. Glaab, A. Römmele, H. Schober & M. Thunert (Hrsg.), *Handbuch Politikberatung*, 2., völlig neu bearbeitete Auflage, S. 67–78. Wiesbaden: Springer VS.
- \*Weingärtner, E., Lohmann, P. & Dannenberg, A. (2025). Politikinstrumente für einen umweltfreundlicheren Lebensmittelkonsum. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*.